

120 JAHRE



**Der
TSV 1898 Penzberg e.V.
bewegt etwas!**



Grußwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder des TSV Penzbergs, liebe Sportler, Bürger und Gäste der Stadt Penzberg

Auf 120 Jahre Vereinsgeschichte kann der TSV 1898 Penzberg e.V. dieses Jahr mit Stolz zurückschauen. Dieser Anlass ist auf das Beste geeignet, die große Bandbreite des TSV Penzberg zu präsentieren. Ebenso wie der Verein in den letzten 120 Jahren bewegte Zeiten erlebte und meisterte, stellen wir dieses Jahr unter das Motto:

120 Jahre TSV Penzberg – bewegt was!

Eines meiner wichtigsten Anliegen ist es, allen Ehrenamtlichen, Abteilungsleitern, Trainern und Übungsleitern, den Eltern und Helfern, meinen Vorstandskollegen/innen, den Revisoren und unserer Geschäftsstellenleiterin für ihren Einsatz, der

weit über die Organisation der Trainingsstunden hinausgeht, zu danken. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei der Stadt Penzberg, die die Schirmherrschaft über die Veranstaltungen übernommen hat und bei allen Personen und Unternehmen, die uns mit Rat und Tat, finanziell und materiell unterstützen.

Im Laufe der Jahre hat sich der TSV Penzberg zum größten Verein dieser Stadt mit etwa 1.500 Mitgliedern entwickelt. Das große Ziel ist es die sportlichen Angebote für alle Generationen möglichst günstig und breit zu halten. Die aktive Jugendarbeit und der qualifizierte Übungsbetrieb in allen Sparten von Badminton, Basketball, Breitensport, Leichtathletik, Seniorensport, Tischtennis bis hin zu Turnen und Volleyball stehen dabei im Mittelpunkt. Über die vielen klei-

nen und großen sportlichen Erfolge werden Sie das ganze Jahr über durch die Presse informiert. Wir freuen uns deshalb ganz besonders auf die Wiedereröffnung der Turnhalle am Josef Boos Platz, um in allen Bereichen die Nachfrage wieder voll erfüllen zu können.

Die Vielfalt der Angebote spiegelt sich auch in unserem Veranstaltungskalender 2018 wieder, der Aktionen über das ganze Jahr verteilt anbietet. Wir laden alle Mitglieder, Bürger und Gäste Penzbergs ganz herzlich zu den Events ein und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Mit sportlichem Gruß

Michaela Schott



Grußwort des BLSV-Präsidenten

Herzlichen Glückwunsch dem Turn- und Sportverein 1898 Penzberg e.V. zu seinem 120-jährigen Gründungsjubiläum.

Die Gründer des Vereins haben Mut bewiesen, der sich mit dem heutigen Fest bestätigt, denn mit 1.500 Mitgliedern in acht Abteilungen kann der TSV Penzberg durchaus zufrieden sein.

Ziel der Vereinsarbeit ist ein breitgefächertes Angebot sowohl im Breiten- als auch im Leistungssportbereich für alle Generationen.

Ganz besonders freut es mich, dass sich der Verein sehr für den Nachwuchs engagiert und viele Kinder und Jugendliche hier durch sportliche Aktivitäten einen Ausgleich für den schulischen Alltag finden. Sie halten sich fit, verbringen ihre Freizeit sinnvoll und lernen, sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. Der Kinder- und Jugendanteil von 45% ist durchaus eine gute Basis für die zukünftige Entwicklung des TSV 1898 Penzberg e.V.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich im Laufe der vergangenen 120 Jahre uneigennützig in den Dienst des Vereins und

damit der Allgemeinheit gestellt haben. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen dazu bei, dass der Sport seine soziale Rolle erfüllen kann. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die das Vereinsleben aktiv mitgestalten und sich ehrenamtlich engagieren, sei es in der Vorstandschaft oder bei unzähligen für den Verein geleisteten Arbeitsstunden.

Ich wünsche allen Mitgliedern weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sporttreiben und dazu allen Gästen eine gelungene Jubiläumsfeier.

Günther Lommer
BLSV-Präsident



TSV 1898 Penzberg e.V.

Bewegt was!

Schirmherrin:
Elke Zehether,
1. Bürgermeisterin

120 Jahre TSV Penzberg

FIT IN DEN FRÜHLING

Samstag, 10.03.18
Stadthalle Penzberg
11:00 – 17:00 Uhr

Gesundheitscheck
Bewegung
Ausstellung für Jedermann

Wir laden die Penzberger
Bürger und alle Gäste
herzlich ein!

Background designed by Freepik

Grußwort der ersten Bürgermeisterin Elke Zehetner

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Mitglieder des TSV Penzberg,

Jahr für Jahr üben beim TSV Penzberg Kinder, Jugendliche und Erwachsene in vielen Trainingsstunden für Meisterschaften, bestreiten Mannschaften eine ungeahnte Anzahl von Punktspielen, plagen sich Penzberger Bürger jeden Alters mit dem festen Willen, die Leistungen für ein Sportabzeichen zu erreichen, beteiligen sich aktive Vereinsmitglieder bei offiziellen Anlässen in der Stadt und nutzen eine ganze Menge Menschen, ob alt oder jung, die Breitensportangebote des TSV Penzberg. Und dies alles ist im Laufe der Jahre im öffentlichen Leben unserer Stadt zur geliebten, aber oft kaum beachteten Gewohnheit geworden.

Bei der Gründungsversammlung des TSV Penzberg am 18. Juni 1898, zu der alle Bürgerinnen und Bürger von St. Johannisrain (erst 1911 erfolgte die Umbenennung in Penzberg) eingeladen waren, wurde Karl Goldner zum 1. Vorstand gewählt. Bereits einige Wochen später hatte der Verein 150 Mitglieder und die Gemeinde stellte

dem Verein den renovierten Saal der Baderrestauration als Turnhalle sowie den Platz vor der Gaststätte für die Vereinszwecke zur Verfügung. Es folgten 120 ereignisreiche Vereinsjahre, in denen der TSV Penzberg mit nunmehr knapp 1.500 Mitgliedern zum mitgliederstärksten Sportverein in Penzberg wurde. In acht Sparten mit z.T. mehreren Untergruppen deckt der TSV eine große Bandbreite sportlicher Aktivitäten ab, die vom Senioren- und Breitensport bis hin zu den leistungsorientierten Bereichen Turnen und Leichtathletik reicht.

Mit der Veranstaltung „Fit in den Frühling“ startet der TSV Penzberg am 10. März 2018 sein interessantes und abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm. Es folgen, über das ganze Jahr verteilt, weitere 13 Aktionen, die die enorme Bandbreite der Vereinsarbeit aufzeigen. Gerne habe ich hierzu die Schirmherrschaft übernommen.

Wir sollten dieses Datum auch nutzen, all den Frauen und Männern unseren Dank auszusprechen, die mit ihrem Tun das vielschichtige Vereinsleben während der letzten 120 Jahre erst ermög-

licht haben. Ich meine hier an erster Stelle den Breitensport, will aber die vielen Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern des TSV Penzberg im Leistungssport auf Landes- und Bundesebene nicht unerwähnt lassen. Leistungen, die den Namen Penzberg weit über den Pfaffenwinkel hinaus zu einem Begriff haben werden lassen. Mit einer modernen sportlichen Infrastruktur – im Stadtgebiet gibt es drei Dreifachturnhallen und ein großes bestens ausgestattetes Sportzentrum – leistet die Stadt Penzberg ihren Beitrag zum Erfolg des Vereins. Doch die besten Sportstätten sind nichts wert, wenn sie nicht entsprechend genutzt werden. Der TSV Penzberg hat es immer verstanden, Menschen – gleich welcher Herkunft und Altersgruppe – für den Sport zu begeistern. Und diese Freude am Sport gilt es auch zukünftigen Generationen zu vermitteln. Den TSV Penzberg sehe ich für diese Aufgabe bestens gerüstet.

An dieser Stelle gratuliere ich im Namen der Stadt Penzberg, aber auch persönlich dem TSV Penzberg, seiner Vorstanderschaft und allen Mitgliedern zum

120-jährigen Vereinsjubiläum ganz herzlich. Dem umfangreichen Festprogramm wünsche ich einen guten Verlauf, dem Organisationsteam und den vielen Helferinnen und Helfern den verdienten Erfolg. „Glück auf“

Ihre



Elke Zehetner
Erste Bürgermeisterin



Grußwort der Landrätin Andrea Jochner-Weiß



Sehr geehrte Mitglieder des TSV Penzberg, liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, verehrte Gäste!

Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung geblieben! 120 Jahre TSV Penzberg e.V. – das ist eine stolze Zahl. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein im Namen des Landkreises Weilheim-Schongau und auch persönlich sehr herzlich. Repräsentanten, Mitglieder und Freunde dürfen mit Freude und Stolz auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken.

Das Wort Sport kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und ist ein Oberbegriff für Spiel- und Bewegungs- sowie Wettkampfformen, die im Zusammenhang mit mensch-

licher Körperaktivität stehen. Wissenschaftler belegten damals schon, dass es für Körper und Geist sehr gesund ist Sport zu treiben. Sportgeist und Idealismus sind der Grundstock für das erfolgreiche Bestehen eines Vereins.

Mit den Jahren nahm die Bedeutung des Sports immer mehr zu. Heutzutage ist er nicht mehr wegzudenken aus unserer Gesellschaft – egal ob Leistungs- oder Breitensport. Sport vermittelt wichtige Werte in der Gesellschaft, verbindet Generationen und Kulturen, fördert Kommunikation, Solidarität, Begeisterung und Gesundheit.

120 Jahre TSV Penzberg e.V. – bewegt was – dieses Motto soll Sie alle dazu bewegen, sich zu bewegen. Wir alle bewegen uns

doch viel zu wenig. Dabei ist Bewegung für unsere Gesundheit unumgänglich. Das facettenreiche Angebot des TSV Penzberg soll Sie dazu animieren.

Mein herzlicher Dank geht an die Vereinsführung mit ihren Funktionären und an all die helfenden Hände für die großartig geleistete Arbeit in dieser lebendigen und erfolgreichen Sportgemeinschaft.

Allen Gästen wünsche ich frohe und unvergessliche Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten des TSV Penzberg e.V.

Ihre



Andrea Jochner-Weiß
Landrätin

Planen Sie jetzt Ihr Gartenjahr! Rufen Sie uns an!



GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU **WOLZ**

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

An der Breiten 11
82444 Schlehdorf
08851 / 269996-0
www.garten-wolz.de

Ausbildungsbetrieb

Ihr Experte für
Garten & Landschaft





120 JAHRE

GLÜCKWUNSCH
IHR SEID SPITZE



raab
HOME
COMPANY

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

RAAB HOME COMPANY GmbH | Ludwig-März-Str. 17 | 82377 Penzberg | Tel.: 08856/9 27 60 | www.moebel-raab.de

120 Jahre TSV

Wenn ein Verein 120 Jahre alt wird, dann kann man das ruhig feiern. Auf jeden Fall wäre das ein Grund für eine große Geburtstagsfeier mit 120 Kerzen. Der Vereinsausschuss entschied aber nach vielen Diskussionen einstimmig, dass es eine große Feier erst zum 125. Jubiläum geben wird. Trotzdem sollte das 120. Jubiläum nicht unbeachtet verstreichen und mit einer Festschrift gewürdigt werden. Auf den folgenden Seiten haben die Vorstandsmitglieder sowie die Abteilungsleiter und -leiterinnen mit vielen Bildern und informativen Texten die vergangenen Jahre des Vereinslebens dokumentiert. Viele Vereinsmitglieder werden sich auf den Bil-

dern wiederfinden oder sich an die eine oder andere Begebenheit erinnern. Für alle Interessierten ist es ein guter Einblick in das Vereinsleben und vielleicht auch ein Anreiz, den Sport im TSV Penzberg zu pflegen.

Der TSV ist seinem Gründungsgedanken, sich in einem Turnverein zusammenzufinden, immer treu geblieben. Er trägt aber auch dem heutigen Sportverständnis Rechnung mit den Abteilungen Turnen, Senioren, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Badminton, Leichtathletik und Breitensport. Das aktive Sportlerleben, gestaltet von Vorstand, Übungsleitern und Trainern, die aktive Jugend, viele

beachtliche Erfolge und ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der heutigen Zeit verleihen dem TSV ein sicheres Fundament.

Dass der Verein nichts an seinem hohen freizeitbezogenen Stellenwert verloren hat, zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen des TSV. Im Jubiläumsjahr zählt der TSV Penzberg ca. 1400 Mitglieder mit einer Jugendquote von über 46 %.

Die dauerhafte Attraktivität des Vereins ist vor allem das Resultat langjähriger, unermüdlicher Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die aktiven TSVler werden von 29 Übungsleitern mit und 43 ohne Lizenz betreut. In 2017 hatte sich deren Arbeit

auf 7184 Übungsleiterstunden summiert.

Das Jahr 2017 hat auch einen Wechsel im Vorstand gebracht. Der langjährige Vorsitzende Gerhard Mrotzek trat aus gesundheitlichen Gründen ab. Michaela Schott – vielen Mitgliedern bekannt als Übungsleiterin im Breitensport – leitet nun den Verein, unterstützt von ihrem Stellvertreter Dieter Hammerla und der Schatzmeisterin Tanja Schabert. Revisoren sind Herbert Weglehner und Nicola Dill. Die Abteilungsleiter sind Ralf Bollhagen (Badminton), Scharaf Girges (Breitensport), Melanie Jäger (Leichtathletik), Karin Sonnenstuhl (Senioren sport), Angela Birk (Turnen) und Hubert

Schuldlos (Volleyball). Tischtennis-Leiter ist Bernd Horndasch und die Basketball-Sparte leitet Andreas Ringhand unterstützt von Nicola Dill und Gerhard Schmid. Jugendleiter ist Gerhard Mrotzek.

Auf den folgenden Seiten berichten die einzelnen Abteilungen über ihre Aktivitäten, vorwiegend über die letzten Jahre. Die Festschrift wäre aber nicht vollständig, würde nicht auch über die vorausgegangenen Jahre berichtet werden. Die Berichterstattung über diese Zeit dient zum Verständnis der sportlichen Entwicklung und verdeutlicht die Grundlagen des TSV Penzberg in seinem Jubiläumsjahr.

Der Verein und seine Historie

Exakt 120 Jahre alt wird der Turn- und Sportverein Penzberg 1898 e.V. im Jahr 2018. Zeit für uns, die lange Geschichte des TSV Revue passieren zu lassen. In der Gesamtschau kann der TSV Penzberg auf bewegte Jahre mit vielen Höhen und Tiefen zurückblicken. Diese 120 Jahre sollen mit dem nachstehenden kurzen Auszug aus der Vereinschronik abgebildet werden.

1898 – 1899

Am 4. Juni 1898 begann die Geschichte des TSV. An jenem Tag wurde beschlossen, einen Turnverein zu gründen. Die Gründungsversammlung selbst erfolgte am 18. Juni 1898. Eingeladen waren alle Bürger

Penzbergs. Zum ersten Vorsitzenden wurde Karl Goldner gewählt. Der Verein zählte 150 Mitglieder. Die Gemeinde stellte den frisch renovierten Saal der Baderrestauration als Turnhalle sowie den Platz vor der Gaststätte als Übungsgelände zur Verfügung. Für die Beschaffung von Geräten wurden 600 Mark bereitgestellt.

Zu Zeiten von Turnvater Jahn (1778-1852) stand fast ausschließlich die Leibesertüchtigung im Vordergrund. „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ unter diesem Motto hatte Jahn am 18. Juni 1811 den ersten, deutschen Turnplatz bei Berlin eröffnet. Dort macht er mit der Ein-

führung von Barren, Reck und Hanteln, Turnübungen erstmals populär. Die allgemeine Turnbewegung hatte sich in Gang gesetzt.

Auch beim TSV Penzberg stand Turnen im Mittelpunkt und bildete die erste Abteilung und zur Gründungsfeier am 24.9.1898 waren sechs Turner aus Mittenwald eingeladen worden, die mit ihrer turnerischen Aufführung begeisterten.

1900–1919

Schon bald gab es jedoch Spannungen und Schwierigkeiten zwischen Arbeitern, Angestellten und Beamten. Immer wieder wechselte die

Vorstandschafft. Dennoch gab es turnerische Erfolge zu vermelden, eine Theatergruppe bildete sich und der Bau einer eigenen Turnhalle wurde 1906 beschlossen. Eine erste spontane Sammlung brachte 11,40 Mark als Grundstock für den Neubau. Zahlreiche Veranstaltungen folgten, um den Baufond aufzufüllen.

Es folgten finanziell schwierige Jahre für viele Bergwerksarbeiter, ein Arbeiterturnverein wurde gegründet.

Ärger mit den Wirtsleuten in der Baderrestauration bewirkte den Umzug des TSV in den Bayerischen Hof im Jahre 1910.

Nahezu revolutionär war es, dass bereits 1912 eine Damenriege gegründet wurde. Zu einer Zeit als Frauen noch kaum Rechte hatten, war das überaus fortschrittlich. Erster Vorturner der Damenriege war allerdings ein Mann: der damalige Vorstand Josef Leibl.

1920–1929

In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg wurde intensiv auf die vereinseigene Turnhalle hingearbeitet. Die Bergwerksgesellschaft unterstützte das Vorhaben und kaufte für den Bau ein 4000 Quadratmeter großes Grundstück, förderte den Bau und die Ausstattung für Sport und Theater. Am 16. Mai 1926

KIRNER
TGA-PLANUNG

• HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA
• SANITÄR • ENTWÄSSERUNG

Büro für technische Gebäudeausrüstung

Beratung - Planung - Ausschreibung - Bauüberwachung

Telefon: +49 (0)8856 4148 • info@kirner-planung.de

AUTO & SERVICE

LANDSBERG-PENZBERG-WEILHEIM

Seeshaupter Straße 19, 82377 Penzberg, Tel: 08856 / 9090
www.AutoandService.de info.penzberg@autoandService.de
 Auto & Service PIA GmbH



Festakt zur Grundsteinlegung der neuen Turnhalle

Turn- u. Sportverein 1898 e.V. Penzberg



Einladung.

Der Turn- und Sportverein hält die

Grundsteinlegung der neuen Turnhalle

am Sonntag, den 16. Mai 1926

ab, wozu Ew. Hochwohlgeboren hiemit ergebenst eingeladen sind.

Penzberg, den 9. Mai 1926.

Der Ausschuß:

Heiferer, 1. Vorsitzender. Kapfhammer, 1. Kassier. Eckinger, 1. Schriftführer.

Fest-Folge:

Samstag, den 15. Mai:

abends 8 Uhr im Saale des „Bayer. Hofes“ Festkommers.

Sonntag, den 16. Mai:

Früh 6 Uhr Weckruf.

Halb 10 Uhr Aufstellung beim „Bayerischen Hof“.

10 Uhr Grundsteinlegung.

Nachmittags bei günstiger Witterung im „Bayerischen Hof“ Gartenkonzert, verbunden mit turnerischen Aufführungen. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Abends 8 Uhr Turnerkneipe.

wurde der Grundstein gelegt. Am 13. Oktober wurde bereits Richtfest gefeiert. Die Kosten wurden auf 50.000 Mark geschätzt. Der Mitgliedsbeitrag lag bei 6 Mark im Jahr. Trotz Geldsorgen gelang es, am 1. Dezember 1927 den Turnbetrieb in der „Barbara-Turnhalle“ aufzunehmen.

Schon bald erzielten die Penzberger Turner und Turnerinnen erste Erfolge auf Gauturnfesten und machten sich nach und nach einen Namen auch über die Gaugrenzen hinaus. Ein guter Name der bis heute gilt.

1930–1939

Am 30. September 1933 musste die Vorstandschaft des TSV entsprechend den Forderungen der Nationalsozialisten umgebaut werden. Die gesamte TSV Vorstandschaft legte ihre Ämter nieder. Die Leitung übernahm ein „Turnvereinsführer“. Häufige Wechsel folgten.

Sportlich ging es erst einmal erfolgreich weiter. Bei einem

Vorolympischen Werbefest in Penzberg im Jahre 1935 nahmen außer Turnern auch Ringer, Boxer und Kunstradfahrer teil.

Die Turnhalle wurde 1938 an die Oberbayerische AG für Kohlenbergbau verkauft. Der Vertrag sah aber eine lebenslange kostenlose Nutzung für den TSV vor. Allerdings wurde 1939 wegen des Krieges der Turnbetrieb stillgelegt.

1940–1949

Trotz des Krieges wurde der Turnbetrieb von 1940 bis 1944 wieder aufgenommen. Danach wurde die Barbarahalle mit Soldaten belegt, später als Notkirche. 1948 wurde die Halle zum Gerichtssaal des „Penzberg Prozesses“, in dem die Gräueltaten des 28. April 1945 verhandelt wurden.

Der TSV wurde dem Allgemeinen Sportverein angeschlossen und war nicht mehr eigenständig. Immer wieder wechselte

Turn- und Sportverein 1898 e.V. Penzberg.

Einladung.

Der Turn- und Sportverein 1898 e.V. Penzberg hält die

Eröffnung der neuen Turnhalle

am Sonntag, den 30. Oktober 1927

ab, wozu hiemit die verehrl. Gesamteinwohnerschaft von Penzberg und Umgebung freundlich eingeladen ist.

Der Ausschuss.

Samstag, den 29. Okt. 1927: Fest-Folge: Sonntag, den 30. Okt. 1927:
abends 8 Uhr im Saale des „Bayer. Hofes“ Abschieds-Abend mit sportlichem Programm unter Mitwirkung der Kapelle Schwer. Nachmittags 1 Uhr: Saal-Eröffnung. 2 Uhr: Eröffnungs-Akt. Anschließend sportliche Veranstaltungen. Festmusik: Bergknappenkapelle, Dir. L. Biehler-Penzberg.

NB. Eintritt zur Sonntagmorgen-Veranstaltung Mk. 0,50. Zum Festball 1 Mitglied Mk. 0,50, Nichtmitgl. Mk. 1,-, eine Dame frei, jede weitere Dame Mk. 0,50.

Abends 8 Uhr: Fest-Ball.

Einladung zur Grundsteinlegung der neuen Turnhalle

Eröffnungsfeier der neuen Turnhalle



Franz Reiter trainierte die TSV-Turnerinnen

die Vereinsführung. 1949 jedoch wurde Paul Hasler zum Vorsitzenden gewählt und blieb das bis 1977. Ein Zeit der Stabilität begann.



Von 1949 bis 1977 war Paul Hasler langjähriger erster Vorsitzender.

1950–1969

Bei einem Vergleichswettkampf Ober- gegen Niederbayern trafen sich in Penzberg die besten Turner Bayerns. Mit dem FC wurde ein Vertrag über die Nutzung des Sportplatzes an der Bichler Straße getroffen.

1954 wird Hans Breining Sieger in der Jugend A beim Jugendbestenwettbewerb in Unterpaffenhofen und beginnt seine erfolgreiche Laufbahn.

Im gleichen Jahr wird das Turnwandern eingeführt. Turnen verliert an Attraktivität. Die Jugend wendet sich der Leichtathletik zu und deren Sportler werden zum Aushängeschild des TSV. Beim Deutschen Turnfest in München konnten sich sieben Turner und Leichtathleten aus Penzberg in die Siegerlisten eintragen.

1957 wurde der TSV wieder selbständig und gab sich 1958 eine neue Satzung und 1964 konnte der Turnbetrieb in der Barbarahalle wieder aufgenommen werden.

1967 beteiligten sich erstmals in der Geschichte des TSV Leichtathleten an einem Durchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Bad Tölz und belegten einen respektablen vierten Platz.

Im Oktober 1968 beginnt mit der Gründung der Leistungsriege der Turner durch Berta Senge eine neue Ära.

1970–1979

Die 70iger Jahre standen ganz im Zeichen der Erfolge der Leistungsriege, vor allem glänzte Angela Mayer. Sie wurde wegen ihrer hervorragenden kunstturnerischen Leistungen in den Olympiakader für München 1972 aufgenommen.



Erfolgreiche Penzberger Turnerriege um Hans Breining (l.)



Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz, wie hier beim Wandertag

Wir wünschen dem TSV Penzberg zu seinem 120-jährigen Bestehen alles Gute.

KLAR



Reinigungsbedarf

Gebäudereinigung



KLAR GmbH – Wölfstr. 17 – 82377 Penzberg
Tel.: 08856 / 59 10 – www.klar-rb.de

www.max-drive.de



by Maximilian Rappach
Tel.: 0176 / 83158020

Bürgermeister-Rummer-Straße 43
82377 Penzberg

Wir gratulieren dem TSV 1898 Penzberg e.V. zum 120-jährigen Bestehen!

Schlosserei • Metallbau • Schlüsseldienst • Türen • Fenster • Wintergärten • Rollläden • Markisen

Hermann Ugler
GmbH & Co. Metallbau KG

Ludwig-März-Str. 23 • 82377 Penzberg

Tel. 08856 / 24 03

ugler-metallbau@t-online.de

www.metallbau-ugler.de



Angela Mayer hat viele Jahre erfolgreich in der Deutschen Nationalmannschaft geturnt.

Im gleichen Jahr wird eine Volleyballabteilung gegründet, die Realisierung lässt aber auf sich warten. Die Leichtathletik steckt immer noch in den Kinderschuhen. Die Vereinsführung versucht, die Stadt davon zu überzeugen, den Schulsportplatz für den TSV freizugeben. Die drei Übungsleiter Walter Korpan, Herbert Kirchner und Armin Mucha nehmen erstmals bei 33 Penzbergern das Sportabzeichen ab.

Die Turnerinnen Angela Mayer, Doris Lenk und Doris Müller feiern immer wieder Erfol-

ge, nehmen an nationalen und internationalen Wettbewerben statt und machen dem TSV alle Ehre. Angela Mayer schafft es 1974 ins WM-Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft.

1977 verabschiedet sich Paul Hasel nach 28 Jahren als Vorstand. Armin Mucha tritt seine Nachfolge an. Der TSV hat bereits 700 Mitglieder. Vordringliche Aufgabe ist die dringend benötigte Leichtathletik-Anlage. Hilde Leidl leitet die neu gegründete Seniorengruppe. Die Volleyballabteilung wird 1979

endgültig gegründet und von Heiner Müller geleitet.

1980-1989

Die Leichtathleten werden zum Aushängeschild des TSV. Und das trotz des fehlen Sportplatzes. Erst 1984 beginnt die Stadt Penzberg mit den Planungen für ein Sportgelände und eine neue Turnhalle. Zu dem Zeitpunkt begrüßt der TSV bereits das 1000. Mitglied. Immer wieder werden hervorragende Leistungen der Sportler gemeldet. Leichtathleten, Kunstturner, Volleyballer sind mehr als erfolgreich. 1987

wird eine Herzsportgruppe gegründet, die von Christl Ranft geleitet wird.

Zum 90jährigen Jubiläum wurde eine eigene Fahne geweiht.

1990-1999

Die Dreifachturnhalle an der Stadthalle und das Nonnenwaldstadion werden eingeweiht und die Basketballer setzen zum Höhenflug an. Auch bei den Leichtathleten gibt es Superstars mit großen Erfolgen. Für den Verein beginnt die Zeit der Digitalisierung.

Eine Geschäftsstelle mit Büroräumen in Gymnasium wird gegründet, Mitgliederverwaltung und Kassengeschäfte werden umgestellt.

2000-2018

Neue Abteilungen werden gegründet: Badminton, Volleyball und Tischtennis ergänzen das ohnehin breite Angebot des TSV. Die Herzsport-Gruppe wird in die Abteilung Turnen und die Tanzsportgruppe in den Breitensport integriert. Viele erfolgreiche Sportler bringt weiterhin die Leichtathletik-Gruppe hervor.



Zum 90jährigen Jubiläum wurde eine eigene Fahne geweiht. Fahnenträger war Herbert Kirchner.



1987 wurde unter der Leitung von Christl Ranft (1. zweite Reihe) eine Herzsportgruppe gegründet, die unter anderem von Dr. Antonios Rovakis (l.) und Professor Dr. Kurt Ranft (3.v.l.) betreut wurde.

Wir gratulieren zum Jubiläum





MÖBELCENTRALE

Seeshaupter Str. 68 a · 82377 Penzberg · www.moebelcentrale.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr · Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Berta Senger prägte jahrzehntelang das Turngeschehen des TSV

Berta Senger ist wohl eine der profiliertesten Trainerinnen, die je beim TSV tätig waren. 36 Jahre lang hat sie das Turngeschehen in unserem Verein geprägt.

In einem kürzlich geführten Interview wurden viele Erinnerungen wach.

Was waren Deine größten persönlichen Erfolge als Leistungsturnerin?

Die großen sportlichen Erfolge, vor allem auf internationaler Ebene, waren leider rar gesät. Ich war mehr in Bayern unterwegs und da konnte ich immer wieder vordere Plätze belegen. Damals war es aber so, dass es noch keine Disziplinen am Balken oder Stufenbarren gab. Diese Geräte wurden erst später in das Turnprogramm aufgenommen.

Bis zu meiner Hochzeit haben meine Eltern die Mitgliedsbeiträge bezahlt. Nach der Hochzeit stellten sie das jedoch ein und so bin ich aus dem Verein ausgeschieden. Der damalige Vorsitzende, Paul Hasler, hat danach einige Anläufe genommen, um mich wieder in den Verein als Trainerin zurückzuholen, aber anfangs bin ich diesem Anwerben erfolgreich ausgewichen. Erst 1968 bin ich dann als Helferin beim Kinderturnen zum Verein zurückgekehrt.

Was waren die wichtigsten Stationen als Trainerin?

1969 habe ich mit Hans Breining die Kunstturnriege aufgebaut. Es folgten Kurse für den Kampfrichter im Kunstturnen. Ohne Kampfrichter konnte es ja keine Wettkämpfe geben. Danach folgte die Übungsleiterlizenz fürs Turnen.

1971 wurde ich dann Abteilungsleiterin Turnen im TSV und habe die Lizenz zum Kampfrichter des Deutschen Turner Bundes (DTB) erworben.

Es folgte das internationale Kampfrichter Brevet. So war ich dann in den Jahren 1974 bis 1984 gewählte Beauftragte für das Kampfrichterwesen im DTB und zuständig für die Aus- und Fortbildung der Kampfrichterinnen.

Der Zeitabschnitt 1972-1984 war gekennzeichnet von internationalen Einsätzen bei den Turnieren zur EM, WM und zu den Olympiaden in München, Moskau und Los Angeles.

Positive Erinnerungen habe ich an Olga Korbut, die mehrfache Olympiasiegerin mit vier Goldmedaillen und zwei Silbermedaillen zwischen den Jahren 1972 und 1976, errungen für das UdSSR Team.

Das Attentat auf die israelische Mannschaft im Olympiadorf ist mir besonders in Erinnerung geblieben, da ich mich zu diesem Zeitpunkt dort aufgehalten hatte.

Durch die vielen Kontakte auf internationaler Ebene

bekam ich auch Einladungen vom russischen Trainer zum Besuch seiner Olympiamannschaft: Ich konnte die gewonnenen Eindrücke mit nach Hause nehmen und in mein Training einbauen. Freundschaftswettkämpfe führten mich bis nach St. Petersburg, Moskau und sogar bis nach Sibirien.

Ein weiterer Höhepunkt in meinem Trainerdasein war die Ehrung durch den Staatsminister Zehetmair für die Teilnahme am Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“, bei dem wir dreimal hintereinander jeweils den dritten Platz belegten.

Eine weitere Anerkennung gab es dann noch für die Stützpunktschule „Geräteturnen“. Viermal wurden die Teilnehmerinnen für ihre Leistungen ausgezeichnet und dafür wurde vom Minister die Schulsportverdienstmedaille verliehen.

Auf Vereinsebene habe ich zusammen mit Hans Breining die erfolgreichen Turnerinnen Angela Mayer sowie Kerstin Janz, Doris Lenk und Marion Heumann jahrelang betreut.

Vielen ehemaligen Aktiven wird noch in Erinnerung sein, dass Angela Mayer viele Jahre in der Deutschen Nationalmannschaft geturnt hat.

Was dann dazu kam, war das Training der Leistungsriege für die vielen Tanzauftritte bei Faschingsveranstaltungen und Nikolausturnen.

Diese Auftritte waren meinem langjährigen Trainerkollegen Richard Reindl, mit dem ich 30 Jahre erfolgreich zusammengearbeitet habe, immer ein Dorn im Auge, da diese Auftritte seiner Meinung nach das Leistungstraining zu stark eingeschränkt haben.

Weitere Auszeichnungen folgten im Jahre 2001: Ernennung zum Ehrenmitglied des TSV und im Jahre 2003 wurde ich zum Ehrenmitglied des Fachausschusses Geräteturnen im BTV ernannt, bevor ich die Leitung der Abteilung Turnen im Jahre 2004 an Monika Schuldlos übergeben habe.

Wenn Du den TSV vor 30 Jahren mit dem heutigen TSV vergleichst,

welche Entwicklung hat das Turnen bis heute genommen?

Hier gab es rasante Schritte im Wettkampfbereich. Die Anforderungen an die Aktiven stiegen von Jahr zu Jahr. Ob beim Flick Flack, dem Salto mit Schraube beim Bodenturnen, um nur einige Übungen anzusprechen. Alle erfordern einen hohen Trainingsaufwand bei Aktiven und Trainern.

Als sehr positiv empfand ich immer, dass die Vorstandschaft des TSV stets die Anschaffung der notwendigen Geräte unterstützten und damit den Turnerinnen die Möglichkeit gab, sich auf die Wettkämpfe entsprechend vorzubereiten.



Armin Mucha machte die TSVler für das Sportabzeichen fit

Armin Mucha entdeckte schon mit 15 Jahre seine große Leidenschaft zur Leichtathletik und somit auch zum TSV, in dem er seit 1954 Mitglied ist.

An welche besondere Ereignisse als aktiver Sportler und später als Funktionär erinnerst Du Dich?

Neben vielen sportlichen Erfolgen in meiner Jugend war mein

schönstes Ereignis im Jahre 1972: Sechs Penzberger Leichtathleten durften das Olympische Feuer auf der Strecke zwischen Schwaiganger und Großweil tragen und einer davon war ich.

Auf die Frage nach meiner aktiven Laufbahn werden immer Erinnerungen an die Sportfeste auf dem Blomberg und am Lautersee wach. Auf unebenem Gelände war es schon eine Herausforderung, die Disziplinen ohne große Verletzungen zu absolvieren.

Auch die Teilnahme an einem Bergsportfest auf der Kohlleitn war eine sportliche Herausforderung: erst der Aufstieg zur Skihütte am Rabenkopf! Dann der Abstieg zum Höhenrücken. Auf der Kohlleitn und dort belegte ich einen ersten Platz in der Pendelstaffel gegen den Favoriten.

Ebenso einen großartigen Erfolg hatte ich bei einem Lauterseesportfest. Ich schaffte es auf den ersten Platz.

So blieb es nicht aus, dass ich neben gezielten Übungsleiter-Lehrgängen in den Vorstand kam. Ich übernahm die Position des Schriftführers lange Jahre und war zweiter Vorsitzender unter Paul Hasler. Im Jahre 1977 übernahm ich das Amt des ersten Vorsitzenden, das ich bis zum Jahre 1993 inne hatte.

Welche positiven Entwicklungen nahm der Verein?

Mit dem Zusammenhalt im Verein ging es weiter aufwärts und in dieser Zeit verzeichnete der TSV den größten Mitgliederzuwachs (1000 Mitglieder im Jahre 1984). Ich habe auch die Gründung der beiden Ballsportarten Volleyball (1979) und Basketball (1990) forciert.

Breitensport und Spitzensport entwickelten sich großartig. Möglich war dies durch die Förderung der Übungsleiter.

Ein weiteres Angebot des Vereins war die Gründung der Herzsportgruppe im Jahre 1986. Wesentlich verantwortlich dafür zeichnete ich zusammen mit Dr. Kurt Ranft.

Noch zu erwähnen ist die Einführung und langjährige Betreuung der Teilnehmer für das Sportabzeichen zusammen mit Herbert Kirchner.

Mehr als 50 Jahre – bis zum Jahre 2016 – betreuten er und ich die Sportler, die das Sportabzeichen ablegen wollten.

Was wünschst du dem Verein für die Zukunft?

Immer genügend Übungsleiter für eine erfolgreiche Basisarbeit im Verein.



Das Urgestein des TSV ist Herbert Kirchner

Herbert Kirchner darf man wohl als Urgestein des TSV bezeichnen. Seit fast 70 Jahren ist er jetzt Mitglied und bietet eine „Schatztruhe“ an Erfahrungen und Erinnerungen, wenn es um Informationen aus dem Vereinsleben geht.

Was hat sich zu deiner Zeit in der Leichtathletik beim TSV abgespielt? Du kannst doch sicher aus Deinem reichen Erfahrungsschatz berichten:

Oh je, das war schon ein bisschen anders als heute. Um überhaupt trainieren zu können, hat man an neben der alten Turnhalle um die Turn-erwiese eine Laufbahn, einen besseren trampelpfad, eingerichtet. Die wurde damals mit Kohleschlacke präpariert und hatte natürlich ihre Tücken. So manche Schürfwunden an mir machen noch die damaligen Verhältnisse sichtbar.

Außerdem wurden auf diese Weise eine Sprunggrube und eine Kugelstoßanlage gebaut. Beim Schleuderball landete immer wieder mal ein Ball in Nachbargarten. Die waren nicht unbedingt erfreut, denn auf den Rasen oder Gemüsegarten wurde da nicht immer Rücksicht genommen, wenn wir das Sportgerät zurückgeholt haben. Die Mannschaft von damals hatte 10-15 Mitglieder. Da waren Armin Mucha, Arthur

Sedlmair, Hans Haimerl und Jörg Kaunicnik dabei.

25 Jahre lang habe ich Sport betrieben und in dieser Zeit an vielen Bergsportfesten auf dem Blomberg und am Lautersee teilgenommen. Heute fast undenkbar, sind wir sogar mit dem Fahrrad, aufgepackt „wie die Mulis“ mit Zelt, Proviant und Sportzeug zu diesen Sportfesten gefahren. Bei einem Sportfest am Lautersee bin unglücklich beim Weitsprung gestürzt, Sanitäter haben mir die Beine verbunden und anschließend bin ich mit dem Bus zum Kesselberg gefahren. Von dort aus dann mit dem Fahrrad nach Hause geradelt.

Ein anderes Ereignis, welches mir in unschöner Erinnerung geblieben ist, war ein Sturz bei einem Sportfest in Weilheim, bei dem ich mir eine Rückenverletzung zuzog. Zuhause hat mir dann meine Mutter die verletzte Stelle mit Arnika eingerieben, bis es mir die Tränen in die Augen trieb.

Bevor ich aufgrund einer Verletzung der Achillesferse meine aktive Sportlerkarriere im Alter von 42 Jahren beenden musste, war mein persönlicher Höhepunkt die Berufung in die Mannschaft, die 1972 für den Fackellauf zur Olympiade in München ausgewählt wurde. Zusammen mit Arthur

Sedlmayr, Hans Haimerl, Werner Borok, Peter Struzyna und Armin Mucha haben wir die Fackel auf der Straße zwischen Schwaiganger und Großweil getragen.

Als aktiver Athlet habe ich gute Ergebnisse erzielt: Meine Lieblingsdisziplin waren die Kurzstrecken. Ich erzielte eine außerordentliche Laufzeit von 11,2 Sec über die 100-Meter-Strecke.

Auf anderen Sportfesten nahm ich meistens an Drei- oder Fünfkämpfen teil.

Von 1970 bis zum Jahre 2000 war ich Übungsleiter und Abteilungsleiter bei den Leichtathleten. Mehr als 50 Jahre waren ich und mein Vereinskollege, Armin Mucha, verantwortlich für das Sportabzeichen. Von Mai bis Oktober waren wir jeden Donnerstag im Sportstadion und haben dort das Training organisiert und waren für die Abnahme des Sportabzeichens verantwortlich.

In dieser Zeit war ich auch als stellvertretender Kassier beim TSV tätig und habe die Mitgliederbeiträge eingesammelt. Bei Kaffee, Kuchen, einem Glaserl Wein und so manchen Stamperl Schnaps wurden dann fleißig Erinnerungen ausgetauscht.



Dietmar Berti



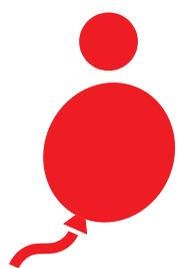
**Südstraße 3
82377 Penzberg
Tel. 08856/7599
Fax 08856/3157**

fa.dietmarberti@kabelmail.de



Konversationskurse
-Erwachsene alle Niveaus
-Nachhilfekurse alle Niveaus
-Französisch für Kinder ab 6 Jahre
-Arabischkurse
-Deutsch als Fremdsprache und Nachhilfe

Sprachenzentrum Penzberg
Christianstr. 8 (50 m vom Gymnasium)
Tel: 08856-935072
Mobil: 0171-4406625
info@sprachenzentrum-penzberg.de



Feiern ist einfach.

Herzlichen Glückwunsch zum Vereins-Jubiläum und weiterhin viel Erfolg!

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Oberland

sparkasse-oberland.de
facebook.com/sparkasse.oberland.de

Abteilung: Turnen

Leitung: Angela Birck

Die Abteilung Turnen hat eine lange Tradition im Turn- und Sportverein 1898 Penzberg e.V.

Wie schon vom Namen abzuleiten, wurde die Sportart Turnen bereits von den Gründern des Vereines betrieben. So heißt es in der Gründerschrift:

„...Nachdem schon vor einigen Jahren die Gründung eines Turnvereines von einigen der deutschen Turnerschaft wohlgesinnten Männern ins Auge gefasst wurde...“

So ist es auch nicht verwunderlich, dass zur Gründungsfeier am 24.9.1898 sechs Turner aus Mittenwald eingeladen wurden, die mit ihrer turnerischen Aufführung begeisterten.

Revolutionär – bereits 1910 wurde eine Damenriege gegründet was für damalige Zeiten durchaus fortschrittlich zu sehen war.

Schon bald erzielten die Penzberger Turner und Turnerinnen erste Erfolge auf Gauturnfesten und erturnten sich nach und nach einen Namen auch über die Gaugrenzen hinaus. Ein guter Name der bis heute gilt.

Seinen Höhepunkt hatte dieser Ruf sicherlich in den 70er Jahren.

Eine Ära, aufgebaut von Hans Breining und Berta Sennger. Am erfolgreichsten war zweifelsohne Angela Mayer,

die mehrmals die deutschen Farben vertrat und 1972 der olympischen Mannschaft angehörte. Alten Briefen zufolge fand sogar die direkte Vorbereitung des Olympiakaders der weiblichen Turnnationalmannschaft der BRD in der damals neu gebauten und modernst ausgestatteten Wellenbadturnhalle statt.

Jedoch ist Turnen nicht nur Leistungssport, Turnen ist viel mehr. Turnen umfasst mit all seinem Facetten und Farben ein breites Spektrum der Bewegung, damals wie heute. Von kleinsten Kindesbeinen bis ins hohe Alter ist Turnen der geeignete Sport für Jedermann. Von der Wohlfühlgymnastik bis zum Hochleistungssport, all dies umfasst die Sportart Turnen.

Frei nach dem Motto

„von der Wiege bis zur Urne – turne turne turne“

Joachim Ringelnatz

Natürlich hat sich das Turnen im Laufe der Jahrzehnte verändert und sich den Ansprüchen der Zeit angepasst. Der TSV 1898 Penzberg bietet seinen Mitgliedern eine Vielzahl an Möglichkeiten. Dabei versuchen wir stets die Qualität unseres Angebotes zu verbessern und unterstützen unsere Trainer bei der Aus- und Fortbildung.

Übungsleiter: Stefanie Bauriedl, Lucia Billino, Philipp

Biniek, Martina Brandstätter, Christina Budimir, Ariane Fedtke, Manuela Haslinger, Susanne Karwatt-Zeitler, Willette Lowe, Eve Meier, Kaya Richter, Monika Schäfer, Tanja Scharbert, Julia Scharbert, Monika Scholl, Monika Schuldlos, Karin Sonnenstuhl, Maria Spensberger, Elke Staffler, Sylvia Weissenbacher, Angelika Wilke, Ingrid Wittmann, Sophia Zurmühl

Wie vielseitig und bunt die Abteilung Turnen ist, sieht man schon allein daran, dass es acht Unterabteilungen gibt. Dabei ist das Gerätturnen die bekannteste Disziplin. Die Gerätturnerinnen trainieren zwischen einmal und fünfmal die Woche an den Geräten Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden. Abgerundet wird das Training durch Athletikeinheiten und eine Gymnastische Grundausbildung. Die Penzberger Turnerinnen sind auf Gau-, Bezirks- Landes- und teilweise sogar Bundesebene erfolgreich! Wir haben Turnerinnen in verschiedenen Leistungsgruppen. Wichtig für uns ist jedoch, dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt. Bei Ausflügen, Faschingsturnen, Trainingslagern und Zeltfreizeit haben die insgesamt fast 80 im Alter von 4-29 Jahren, Gelegenheit sich vom anstrengenden Training zu erholen. Turnfreundschaften halten oft ein Leben lang.

Unsere Rope Skipper – die „coolen Jumper“ – gehören inzwischen seit vielen Jahren zu einem der beliebtesten Angebote des TSV. So ist es kein Wunder, dass die Mädchen in-



Jährlich finden beim TSV Vereinsmeisterschaften statt.

Fuhrunternehmen · Entsorgung · Containerdienst · LKW-Ladecran · Autokran



Markus Gattinger

Seeshaupter Str. 54 a · 82377 Penzberg
 Telefon: 08856 / 25 35 · Fax: 31 79
 Mobil: 0171 12 82 535
 E-Mail: mail@gattinger-penzberg.de
 www.gattinger-penzberg.de

Gattinger
Fuhrunternehmen

Glückwunsch zum 120-jährigen Bestehen!

zwischen erfolgreich an Meisterschaften teilnehmen. Auf Jubiläumsveranstaltungen und Autoausstellungen sind sie ein gern gebuchter Showakt. Sie faszinieren das Publikum und bringen es immer wieder zum Staunen.

Die beiden Vorschulgruppen am Montag haben seit dem letzten Jahr eine Übungsleiterin. Ungebrochen ist die Beliebtheit der Gruppe. Dort können sich die Buben und Mädchen im Alter von vier bis acht Jahren, aufgeteilt in zwei Altersklassen so richtig auspowern. Daneben werden spielerisch die motorischen und koordinativen Grundlagen auf dem Abenteuerspielplatz Turnhalle erlernt. Auch die Vorschulgruppe am Dienstag, die zeitgleich mit dem Mädchenturnen und der Eltern-Kind-Gruppe stattfindet, erfährt nach wie vor einen großen Ansturm. Was kein Wunder ist, denn die Übungsleiter erfinden die Turnstunde immer wieder neu und bieten den Kindern ein breites Angebot, um ihrem natürlichen Bewegungsdrang gerecht zu werden. In der immer mehr virtuellen Welt ist das ein wichtiger Beitrag in der Entwicklung unserer Kinder.

Das Mädchenturnen bereichert schon lange das Angebot des TSV. Neben den klassischen Geräten werden hier

auch Elemente aus dem Parcours und Trendsportarten aufgegriffen. Ganz ohne Wettbewerb und Druck werden Rolle, Rad und Co erlernt. Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer werden geschult. Sport wird mit Eleganz verbunden. TEAM-GEIST wird hier besonders groß geschrieben!

Turnen wird auch die „Mutter der Sportarten“ genannt und so ist es nicht verwunderlich, dass 2017 im Rahmen einer Umstrukturierung, die Herzgruppe in die Sparte Turnen eingegliedert wurde. Die Herzgruppe wird von drei Übungsleiterinnen und mehreren Ärzten betreut. Die Arbeit mit Herzkranken erfordert vom Übungsleiter auf die individuellen Leistungseinschränkungen der Teilnehmer einzugehen. Hier wird gezielt die Ausdauer und Koordinationsfähigkeit verbessert und Schritt für Schritt das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit wieder hergestellt. Die Herzgruppe ist ein wichtiger Bestandteil im Rahmen der Rehabilitation des Patienten. Der TSV bietet dieses Angebot seit nunmehr 32 Jahren an.

2017 konnte der Verein zwei Übungsleiterinnen aus dem Bereich Gesundheitssport für sein TEAM gewinnen und so sein Portfolio erweitern: Fasziensfit, Rückenfit und Bodyweight

Control können nun angeboten werden.

Ein neuer Baustein der Abteilung Turnen ist „Fasziensfit“: Die Faszien sind neben Skelett und Muskeln die wichtigsten Stützen unseres Körpers. Nach einem moderaten Aufwärmtraining werden die Faszien mit Schwungübungen bzw. gezielten Übungen mit Kleingeräten trainiert. Für Leistungsfähigkeit und Gesundheit spielen die Faszien eine große Rolle. Deshalb unterstützt ein gezieltes Training der Faszien die Beweglichkeit und Schmerzfähigkeit vor allem im Hals-, Nacken-, Schulter- und Rückenbereich..

Auch ein präventives Training für Rücken wird nun angeboten: Denn das Kreuz mit dem Kreuz muss nicht sein. Der TSV bietet hier fachmännisch angeleitet ein spezielles Training für die Stärkung der Rückmuskulatur an, damit es erst gar nicht zum Schmerz kommt. Mit gezielten Übungen werden muskuläre Dysbalancen ausgeglichen. Die Muskeln werden gedehnt, Verspannungen gelockert.

Hinter „Bodyweight Control“ verbirgt sich die Möglichkeit, ein spezielles Ausdauertraining ganz ohne Geräte nur mit dem eigenen Körper zu absolvieren. Funktionell trainieren heißt, den Körper zu bewegen, zu halten und zu kontrollieren. Denn nur wer in der Lage ist, sein eigenes Körpergewicht in allen Ebenen zu bewegen und zu stabilisieren, ist auch in der Lage, anspruchsvolle Bewegungsmuster durchzuführen. Damit wird Verletzungen vorgebeugt und ein verbessertes Körpergefühl garantiert.



Die Eisprinzessinnen beim Nikolausturnen.



Julia Birck, eine talentierte Turnerin des TSV die derzeit im Turngymnasium in Chemnitz weilt, gewinnt den Kaderturn-Cup...



...und Theresa Zurmühl holt Bronze.

Naturheilpraxis Riemerschmid

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Mo. – Do. 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Bahnhofstraße 6, 82377 Penzberg
Telefon 08856/803 1296



Die Herzgruppe wird von drei Übungsleiterinnen und den Ärzten Dr. Geiselbrecht (hintere Reihe re.), Dr. Klinger, Dr. Baumann und Dr. Süskind (nicht auf dem Foto) betreut.



Herzliche
Glückwünsche
zum Jubiläum!



Neuchl Haustechnik GmbH

Alternative Energien • Sanitär • Heizung • Notdienst

Sindelsdorfer Str. 37 a • 82377 Penzberg

Tel. 08856 / 90 17 44-0

www.neuchl-haustechnik.de

Abteilung: Leichtathletik

Abteilungsleiter: Melanie Jäger



Nick Jäger gewann 2017 in Ulm die Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften über 2.000m Hindernis.



Andreas Kölbl gewann Silber über 400 m in Augsburg und wurde Fünfter über 110m Hürden.

Übungsleiter: Markus Brennauer, Andreas Kölbl, Karin Kaufmann, Jürgen Schrag, Marco Thomann, Conny Lechner, Dr. Hugo Mann, Willet Lowe, Bernd Kirchner
Über die Abteilung Leichtathletik gäbe es eine Menge zu sagen, aber am einfachsten ist es, die Erfolge dieser Abteilung aus dem Jahr 2017 für sich sprechen zu lassen.

21.01.2017
Elisabeth Mayr gewinnt bei den bayerischen Hallenmeisterschaften die Bronzemedaille über 1.500m in der Altersklasse U18 mit 4:55,70 Minuten.

19.02.2017:
Im oberfränkischen Kemmern sichert sich Nick Jäger in der U20 den Titel des bayerischen Vizemeisters. Ebenfalls Silber geht jeweils an Luk Jäger in der U16 und an Markus Brennauer in der M35.

11.03.2017:
Markus Brennauer gewinnt in der Altersklasse M35 die Silbermedaille bei den deutschen Crosslaufmeisterschaften im niedersächsischen Lönningen. Nick Jäger wird in der Altersklasse U20 Vierter. In der Hauptklasse belegt Markus Brennauer den 28. Platz, Lucas Herbeck den 33. Rang.

01.04.2017:
Das Männerteam mit Julian Zenke, Nick Jäger und

Markus Brennauer (v.l.) gewinnt völlig überraschend die Goldmedaille in der Teamwertung bei den bayerischen 10km-Meisterschaften im mittelfränkischen Adelsdorf. In der Einzelwertung wird Brennauer bayerischer Vizemeister in der M35 mit 32:47 Minuten. Nick Jäger gewinnt zudem die Goldmedaille im U23-Team mit Tom Jäger und Lucas Herbeck und Bronze in der Einzelwertung. Hugo Mann wird außerdem bayerischer Meister in der M60.

09.04.2017:
Am 09. April gewinnt Hugo Mann bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften in Hannover die Goldmedaille mit neuer Bestzeit von 1:22:35 Stunden.

06.05.2017:
Bei den bayerischen Langstafelmeisterschaften in Türkheim gewinnen 5 Staffeln des TSV Penzberg eine Medaille. Gold geht dabei über 3 x 1.000m in der Altersklasse U23 an Lucas Herbeck, Samuel Kennerknecht und Tom Jäger. Silber über 3 x 1000m in der U20 gewinnen Nick Jäger, Marvin Bertram und Julian Meyer sowie Luk Jäger, Luis Viertböck und Colin Klein in der Altersklasse U16.

27.05.2017:
Andreas Maier wird bayerischer Meister in der M40 über 1.500m mit 4:35,82 Minuten sowie Vizemeister über 5.000m. Hugo Mann wird zudem Dritter in der M60 über 1.500m

24.06.2017:
Marvin Bertram wird in Schweinfurt völlig überraschend bayerischer Vizemeister über 2.000m Hindernis in der Altersklasse U18. Mit 6:33,99 Minuten steigert sich der junge Penzberger um 14 Sekunden.

01.07.2017:
Raffieu Deen Johnson knackt als erster Sprinter des TSV Penzberg in diesem Jahrtausend die 11-Sekunden-Marke über 100m. Der 18-Jährige steigert sich bei den oberbayerischen Männermeisterschaften in Germering auf 10,97 Sekunden und wird damit Dritter. Über 200m läuft er mit 22,54 Sekunden ebenfalls so schnell wie noch kein Sprinter des TSV Penzberg in diesem Jahrtausend und wird dafür mit Silber belohnt.

02.07.2017:
Hanna Ackermann, Franziska Mannheim, Franziska Stockinger und Lara Dietrich gewinnen Gold über 4 x 75m bei den südwestoberbayerischen Meisterschaften der U14 in Krailing. Mit 41,00 Sekunden stellen sie einen neuen Vereinsrekord auf. Bei den oberbayerischen Meisterschaften am 03.10. in Bad Endorf gewinnt die Staffel zudem Bronze.

08.07.2017:
Andreas Kölbl startet als erster männlicher Athlet des TSV Penzberg in diesem Jahrtausend bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven in Erfurt. Dort belegt er mit 53,99 Sekunden den 18. Platz. Bei den süddeutschen



Leichtathletiknachwuchs beim Training



Vorhänge • Teppiche • Sonnenschutz • Polster

WALDHERR
ihr raumausstatter

Wachterstraße 19 • 83646 Bad Tölz • Fon 08041/9533
Karlststraße 8 • 82377 Penzberg • Fon 08856/3906

www.dekowald.de • info@dekowald.de

Meisterschaften in Wetzlar wird er am 01. Juli ausgezeichnet. Fünfter. Mit seiner Jahresbestzeit von 53,75 Sekunden schiebt er sich auf den 2. Platz der bayerischen Bestenliste.

15.07.2017_1:

Luk Jäger wird in Regensburg souverän bayerischer 3.000m-Meister in der Altersklasse M15 mit 9:40,27 Minuten. Bei den deutschen Meisterschaften der Altersklasse M15 in Bremen steigert er sich auf 9:22,47 Minuten und übernimmt damit souverän die Führung in der bayerischen Bestenliste.

15.07.2017_2:

Julia Rath gewinnt sensationell die Silbermedaille über 800m bei den bayerischen Meisterschaften der Altersklasse W14 in Regensburg. Die 12-Jährige gehört noch der Altersklasse W13 an und steigert ihre Bestzeit auf für nie möglich gehaltene 2:23,98 Minuten. Ende Juli verbessert sie sich bei den oberbayerischen Mehrkampfmeisterschaften auf 2:21,82 Minuten über 800m und schiebt sich damit auf Platz 1 der bayerischen Bestenliste der Altersklasse W14 und auf Platz 2 der deutschen Bestenliste in der Altersklasse W13.

15.07.2017_3:

Genauso unerwartet wie Raths Silbermedaille war die Bronzemedaille von Corinna Braun über 2.000m bei den bayerischen Meisterschaften in Regensburg. Sie gehört ebenfalls noch der AK W13 an und steigerte sich auf 7:11,81 Minuten.

22.07.2017

In zwei sehr spannenden Rennen wird Nick Jäger bei den bayerischen Meisterschaften jeweils Dritter über 800m und 1.500m in der Altersklasse U20, wobei er mit 1:56,05 Minuten eine neue 800m-Bestzeit aufstellt. Knapp vorbei an der Medaille läuft Marvin Bertram, der über 1.500m Vierter wird. Zudem wird Matthias Bauer Sechster über die 400m der Männer.

23.07.2017

Sharon Müller wird bayerische Vizemeisterin über 400m der

Frauen in Augsburg. Ebenfalls Silber geht an Andreas Kölbl über dieselbe Distanz, der zudem noch Fünfter über 110m Hürden wird.

23.07.2017_1

Michaela Kölbl gewinnt Bronze bei den bayerischen Meisterschaften in Augsburg über 400m Hürden in der U18. Mit 66,63 Sekunden verpasst sie die DM-Norm nur um 0,03 Sekunden.

05.08.2017:

Nick Jäger gewinnt am 05. August in Ulm die Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften über 2.000m Hindernis. Außerdem wird er in Schweinfurt bayerischer Meister über dieselbe Distanz in der Altersklasse U20. Bei seiner 3.000m-Premiere in Regensburg wird er auf Anhieb bayerischer U23-Meister und qualifiziert sich mit 9:22,48 Minuten für den C-Kader des Deutschen Leichtathletik Verbandes.

17.09.2017:

Die Läufer des TSV Penzberg räumen beim Hapfelmeier Laufcup in Polling alles ab. So siegen Markus Brennauer, Andreas Maier, Paul Hahn, Michael Speinle, Julian Zenke und Tom Jäger nicht nur in der Teamwertung, sondern entscheiden auch alle drei Einzelläufe für sich: Markus Brennauer (Halbmarathon), Julian Zenke (10km), Paul Hahn (5km).

29.10.2017:

Bei seiner Marathon-Premiere in Frankfurt läuft Markus Brennauer 2:27:15 Stunden und wird damit Dritter bei den Deutschen Marathonmeisterschaften in der AK35 und belegt insgesamt den 13. Platz.

04.11.2017:

Am 04. November steigt die dritte Auflage des Penzberger Teamtrails auf der Berghalde. 93 Teams trauen sich auf den schwierigen Parcours, wobei Tom Jäger und Hannes Burger (LC Buchendorf) mit 32:13 Minuten einen neuen Streckenrekord über 10km aufstellen.



93 Teams traten 2017 bei der dritten Auflage des Penzberger Teamtrails auf der Berghalde an.



© Bild Bildagentur PantherMedia BrianAJack

Herzlichen Glückwunsch
zum 120-jährigen Bestehen!

SCHUHE-SPORT MODE
HAPFELMEIER
Zeit für Sport

Weilheim · Schmiedstraße 5 · Telefon 0881/92740

Abteilung: Tischtennis

Abteilungsleiter: Bernd Horndasch

Tischtennis ist die jüngste Abteilung im TSV Penzberg. Viele werden jedoch wissen, dass diese Sportart in unserer Stadt eine lange Tradition hat.

1966 wurde der Tischtennisclub als eigenständiger Verein gegründet und feierte 2016 sein 50-jähriges Bestehen.

In den letzten Jahren der Eigenständigkeit ergaben sich aber zunehmend Probleme alle Positionen in der Vorstandschaft zu besetzen und den Anforderungen an eine moderne Verwaltung gerecht zu werden.

Um Tischtennis als Vereinssport in Penzberg weiterhin zu erhalten, wurde eine Auflösung des TTCs und ein Übertritt in den TSV beschlossen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es 24 Vereine mit 1270 aktiven Mitgliedern, somit ist Tischtennis keine Randsportart, aber die Anzahl der aktiven Mitglieder (-39) ist, wie im gesamten Bundesgebiet, ständig rückläufig und das obwohl die deutschen Topspieler seit Jahren in der absoluten Weltspitze spielen.

Mit Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll (36 Jahre!) stehen

zum ersten Mal in der Geschichte zwei Deutsche unter den Top 5 der Weltrangliste, die beiden Spieler waren

auch im Weltcupfinale 2017, ein weiteres Novum, es gab noch nie ein rein deutsches Finale.

Aber auch die Damen sind sehr erfolgreich, sie wurden von 2013 bis 2015 dreimal Europameister und gehören wei-

terhin zur absoluten europäischen Spitze.

Tischtennis ist eine der wenigen Sportarten in der generationen- und altersübergreifend gespielt werden kann, 46% der Aktiven im Landkreis sind über 40 Jahre alt, viele davon spielen noch auf hohem Niveau, Verletzungen sind selten, ein idealer Sport um gesund zu bleiben. Der TSV spielt gegenwärtig mit einer Jugendmannschaft in der 2. Kreisliga und drei Herrenmannschaften, erste und zweite Mannschaft in der 2. Kreisliga, die dritte Mannschaft in der 4. Kreisliga.

Training in der alten Halle am Wellenbad während der Schulzeit ist für die Jugend jeden Dienstag und Donnerstag von 17:30 bis ca. 19:00 Uhr und für die Erwachsenen von ca. 19:00 bis 21:30 Uhr.

Alle die bei uns Tischtennis spielen möchten, ob Mädchen oder Jungen, ob Damen oder Herren, sind gerne willkommen.

Ich wünsche allen Teilnehmern unserer offenen Stadtmeisterschaft, die am Sonntag den 15. April 2018 stattfindet, viel Erfolg und hoffe auf eine rege Beteiligung.



© Bildagentur PantherMedia belchonock



Die 1. Mannschaft der Abteilung Tischtennis



Die 2. Mannschaft der Abteilung Tischtennis

probst ausführen
 GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GmbH & Co. KG
 Am Alten Bahnhof 5 • 82377 Penzberg
 Tel. 08856-921020 • www.probst-ausfuehren.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und tausend Dank für so viel sportliches Engagement! Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Abteilung: Basketball

Abteilungsleiter: Andreas Ringhandt

Selbstverständnis

Das Ziel unserer Abteilung ist, neben den sportlichen Aspekten unseren Spielerinnen und Spielern all das mitzugeben, was man in einem Sportverein lernen kann: Ein fröhliches Miteinander auf und neben dem Spielfeld, aber auch das gemeinsame Verfolgen von Zielen, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Engagement.

Geschichte

Die Penzberger Basketballabteilung wurde im Jahr 1986 gegründet. Verantwortlich waren zwei Gymnasiallehrer und Schüler aus dem Dunstkreis des entstehenden Gymnasiums. Es war nicht ganz einfach, den Hauptverein von der neuen Sportart zu begeistern – aber es gelang! Bald kam eine Damenmannschaft dazu, dann eine große Zahl von Jugendmannschaften für Mädchen und Jungen. Gefördert wurde die Entwicklung von Anfang an durch die enge Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, in dem eine ganze Reihe basketballbegeisterter Lehrkräfte wirkte. Allen voran Stephan Hecht, der zu dieser Zeit die Basketballbundesligamannschaft der Damen des TSV Weilheim trainierte und bei der Entwicklung des Basketballsports in Penzberg über lange Jahre mit Rat und Tat mit half, sei es als Trainer, Funktionär oder auch Spieler.

Während der Amtszeit von Dieter Baitinger, der die Abteilung von 1989 bis 1999 führte, wurde Penzberg zu einer festen Größe des Basketballs im bayerischen Oberland. Damen und Herren spielten in der Oberliga (der heutigen Bayernliga) und zahlreiche Urkunden und Pokale zeugen von der erfolgreichen Jugendarbeit des Vereins. Schmunzelnd erinnern sich noch heute alle damals Beteiligten daran, wie der heutige Superstar Dirk Nowitzki mit seiner Würzburger Jugendmannschaft

gegen die Penzberg Airfrogs spielte- und das Spielfeld als zweiter Sieger verließ.

Als Wolfgang Maier, der vorher nur in der Helferguppe mitarbeitete, 1998/99 die Abteilungsleitung übernahm, musste eine schwere Zeit durchgestanden werden- die Damenmannschaft ging fast geschlossen nach München, die Herrenmannschaft löste sich nach dem Weggang einiger Schlüsselspieler auf, doch die Jugendarbeit konnte in gewohnter Weise fortgeführt werden. Nach einer gewissen (längeren) Pause etablierte sich eine neue Spielergeneration bei den Herren wieder in der Oberliga (Bayernliga) und spielte dort jahrelang im Vorderfeld der Tabelle mit. 2013 löste sich die alte Mannschaft aus ‚Alters‘- und Berufsgründen auf und heute sind wir dabei, wieder einen Neuanfang im Erwachsenenbereich zu starten.

2017 ging die Abteilungsleitung in die Hände von Andreas Ringhandt über, der mit der Unterstützung eines großen Helferkreises Trainings- und Spielbetrieb im Sinne seiner Vorgänger weiterführt. Die Abteilung ist im Wachstum, was man an dem breiten Spektrum an Mannschaften ersehen kann. Neben allen Trainern und Teammanagern muss hier besonders das Engagement von Nicola Dill und Gerhard Schmid hervorgehoben werden, ohne die der Erhalt der Basketballabteilung nicht gesichert wäre.

Trainings- und Spielbetrieb 2017-2018

In der U10 und U12, aber auch beim Hobby-Basketball der Erwachsenen spielen die Mädels und Jungs gemischt. Die U12 mix nimmt sogar mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Beim männlichen Geschlecht haben wir Mannschaften U14, U16, U18, und Herren. U18 spielt in der Kreisklasse, alle anderen in der Kreisklasse. Eine Herrenmannschaft haben wir nach längerer Pause erst wie-

der im 2. Jahr im Spielbetrieb. Ein besonderes Jahr haben wir im Mädchenbereich: Sowohl die U14w als auch die U16w starten in der Bezirksoberliga. Zusätzlich haben wir ein Auswahltraining, bei dem die besten Spielerinnen und Spieler aller Mannschaften besonders gefördert werden.

Weitere Events und Aktivitäten:

Wir veranstalten jedes Jahr in Penzberg ein Basketball-Sommerncamp. Dieses findet immer am letzten Sommerferienwochenende statt, und zwar im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Penzberg. Im Sommer wurden mehrere Spieler zum Basis-Schiedsrichter ausgebildet, um unsere Abteilung auch im Schiedsrichterbereich zu verstärken. Im Laufe der Saison 2017/2018 muss jeder mindestens fünf Spiele unter der Leitung unserer Hauptschiedsrichter Gerhard Schmid und Wolfgang Maier pfeifen, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden.

Die Basketballabteilung des TSV Penzberg organisiert für seine jungen Trainer jedes Jahr ein eigenes Trainercamp in Inzell, in dem an einem langen Wochenende die Grundlagen zur Trainertätigkeit erläutert und vertieft werden. Dieses Wochenende ergänzt unser Projekt „Mentor Sport-nach-1“, das wir in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium durchführen. Unsere ausgebildeten Trainer, die auch Schüler am Gymnasium sind, werden zu sogenannten Sportmentoren ernannt und dürfen dann selbstorganisierte Sportangebote machen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen dabei nicht nur sportliche, sondern vor allem auch persönlichkeitsbildende Aspekte der Eigenverantwortlichkeit. Das Projekt „Mentor Sport-nach-1“ leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur Wertevermittlung in Schule und Verein.



Die Trainer Mourad Mohieddine und Vincent Aigner mit ihrem U14W-Team



Die Trainer Nicolas Ringhandt und Ciprian Mates mit ihrer U14M-Mannschaft



Trainer der Herren ist Gerhard Schmid, hier ganz links im Bild



Das Trainerteam Robin Scheuermann, Bjarne Spieß, Marina Maier, Julia Kölsch betreuen das U12mixed-Team



Optik
Millan
Wir.Sehen.Sie.

Optik Millan
Bahnhofstraße 40
82377 Penzberg
Telefon 08856-4214
www.optik-millan.de

Abteilung: Volleyball

Abteilungsleiter: Hubert Schuldlos

Als Abteilung Volleyball des TSV Penzberg bieten wir ab der Altersklasse von neun Jahren Trainingsmöglichkeiten an. In der Kindergruppe sind vor allem jede Menge Spaß und Bewegung wie auch der Umgang mit dem Ball und das Erlernen der Grundtechniken an-

gesagt. Wenn der Wunsch von Seiten der Kinder besteht, dürfen sie auch hier schon in einer Mannschaft am Wettkampfbetrieb teilnehmen. Im Jugendtraining dann haben die Jugendlichen die Möglichkeit alle Techniken rund um das Volleyballspiel und auch die

verschiedenen Mannschaftstaktiken zu lernen. Ganz nebenbei wird die Sozialkompetenz erweitert, denn bei Volleyball ist man noch stärker als bei anderen Ballsportarten auf seine Mitspieler angewiesen und besonders am Anfang ist eine gewisse Frustrationstoleranz gefordert, bis die Grundtechniken erlernt sind.

Tonnen Sand angeschafft, von Mitarbeitern des Bauhofs mit dem Radlader grob und von

Freiwilligen anschließend fein verteilt und der ganze Platz wieder geegnet.



Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren

Zimmerei Lenk
Nantesbuch 2a
82377 Penzberg
Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de
hardi.lenk@ngi.de

- neubauen und anbauen**
- umbauen und ausbauen**
- sanieren und Energie sparen**
- pflügen und Instand halten**



Abteilungsleiter Hubert Schuldlos betreut das Volleyballteam.

Abteilung: 60+ / Senioren

Abteilungsleiterin: Karin Sonnenstuhl

Auch die Seniorensport-Abteilung des TSV Penzberg feierte 2017 ein kleines Jubiläum mit ihrem 40jährigen Bestehen. Ihr Ziel ist es, das gemeinsame Sporttreiben dieser Altersklasse zu fördern.

Unter dem Motto „Fit in den Tag“ wird es ein ganzheitliches Körpertraining angeboten. Mit den Übungen wird die körperliche Leistungsfähigkeit, die Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination verbessert. Die Stunden beginnen mit einem leichten Herz-Kreislauftraining. Danach werden mit oder ohne Kleingeräten, aber immer mit Musik, alle Muskelgruppen wirbelsäulengerecht, gelenkschonend und effektiv trainiert. Mit einem individuell dosierten und abwechslungsreichen Bewegungsangebot neben funktionellen Dehn- und Kräftigungsübungen sowie verschiedenen

Entspannungstechniken und Beckenbodentraining werden Gleichgewichtssinn und Reaktionsvermögen geschult. Die Übungen machen den Alltag wieder sicherer. Diese Stunden sind für jedermann geeignet, Freude an Bewegung ist an kein Alter gebunden.

Ein wichtiger Baustein dabei ist Aquafitness, das ein optimales Herzkreislauftraining und Muskelaufbau mit Freude an der Bewegung verbindet. Bänder und Gelenke werden aufgrund der Schwerelosigkeit im Wasser optimal geschont. Mit unterschiedlichen Aqua Fitnessgeräten und Musik macht der Kurs richtig Spaß.

Nach dem Grundsatz „Es ist nie zu früh mit dem Sport anzufangen, aber immer zu früh damit aufzuhören“ sind die 60+/- Seniorensportler immer offen

für Neuzugänge. Neben dem Training in der Turnhalle werden daher Wanderungen und Radtouren angeboten. Es wird Fasching gefeiert und es gibt ein gemeinsames Fischessen. Das gemeinsame Miteinander ist uns sehr wichtig, denn dabei können neue Kontakte und Freundschaften wachsen.

Beschreibung der Stunden 60+ / Senioren

Aquafitness: optimales Herzkreislauftraining und Muskelaufbau mit Spaß. Bänder und Gelenke werden aufgrund der Schwerelosigkeit optimal geschont. Mit unterschiedlichen Aqua Fitnessgeräten und Musik macht der Kurs richtig Spaß.

Beide Montagstunden und Freitagvormittag (Fit in den Tag/Woche)

Ganzheitliches Körpertraining (mit Freude an der Bewegung die körperliche Leistungsfähigkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination verbessern/erhalten)

Die Stunden beginnen mit einem leichten Herz-Kreislauftraining, dann trainieren wir mit oder ohne Kleingeräte und unter Einsatz von Musik wirbelsäulengerecht, gelenkschonend und effektiv alle Muskelgruppen. Wir bieten in einem individuell dosierten und abwechslungsreichen Bewegungsangebot neben funktionellen Dehn- und

Kräftigungsübungen auch verschiedene Entspannungstechniken und Beckenbodentraining. Gleichgewichts- und Reaktionsübungen machen sicherer.

Diese Stunden sind für jedermann geeignet, Freude an Be-

wegung ist an kein Alter gebunden.

Nirgendwo lassen sich Gesundheit und Geselligkeit so gut kombinieren wie im Sportverein, darum bieten wir auch verschiedene Wanderungen, Radtouren und Feste an.



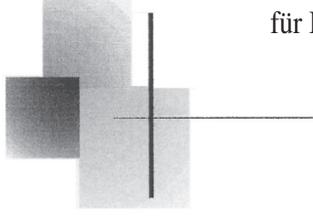
Ein wichtiger Baustein bei dem Seniorenprogramm ist Aquafitness.



Die Seniorensport-Abteilung des TSV Penzberg feierte 2017 ihr 40jähriges Bestehen.

AKR **Werner Leitner**

Abfluss – Kanal – Rohrreinigung
für Industrie und Haushalt



Falkenstr. 78 – 82377 Penzberg – Tel. 0171/8604916



Neben dem Training in der Turnhalle werden Wanderungen und Radtouren angeboten

Abteilung: Breitensport

Abteilungsleiter: Scharaf Girges

Übungsleiter: Scharaf Girges, Julia Ciacynski, Thomas Kramer, Helga Lindinger, Michaela Schott, Monika Scholl, Martina Brandstetter, Marlene Popp

Noch vor 20 Jahren waren gerade mal drei Gruppen der Abteilung Breitensport zugeordnet. Im Laufe der Jahre wurden daraus sechs Gruppen und seit 2017 gehört auch die Tanzsportgruppe dazu. Scharaf Girges kennt genügend Gründe für den Erfolg der Abteilung, in der altersunabhängig Sport nicht leistungsorientiert gefördert wird, sondern allein aus Spaß an der Bewegung. Gerade für Kinder und Jugendliche sei der Bewegungsmangel ein Problem und daher eine soziale Verantwortung für den TSV.

Acht Paare trainieren zur Zeit jeden Mittwoch um 20 Uhr im Saal des Rotkreuz-Hauses an der Winterstraße. Tanzbegeisterte – auch Männer – sind jederzeit herzlich willkommen.

„Sport, Spiel und Spaß“ versprechen die Übungsstunden mit Scharaf Girges und Thomas Kramer. Mädchen und Buben im Alter von acht bis zwölf Jahren sollen spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten verbessern. Dazu gehören Ballspiele, aber auch Sportarten, die viel Be-

weglichkeit verlangen, wie z.B. Akrobatik, Jonglage oder Einrad fahren. Fehlen dürfen natürlich auch nicht FunSportarten wie Streetsurfing mit Waveboards. Freizeitaktivitäten wie der Aufenthalt im BLSV Haus Bergsee sollen das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Eltern und Kinder zwischen zwei und vier Jahren treffen sich beim Eltern-Kind-Turnen mit Julia Ciacynski. An Gerätelandschaften mit verschiedenen Stationen werden die Kleinen spielerisch in die Welt des Turnens eingeführt. 20 Kinder mit Eltern stehen auf der Warteliste. Bis sich ein weiterer Übungsleiter findet, wurde für die Gruppe ein Aufnahmestopp verhängt.

Gesundheitsorientierte und rückengerechte Fitness-Gymnastik für Damen und Herren bietet Helga Lindinger mit „Fit for Ever“. Vital-Gymnastik und Pilates sind sanfte und bewusste Körpertrainingseinheiten, die für jede Altersgruppe und jeden Fitnesslevel geeignet sind. Bereits zum achten Mal in Folge wurde die Unterabteilung mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet. Sehr ambitioniert geht es auch bei „Step Aerobic“ und „Body Tone“ von Michaela Schott zu. Mit den circa 30 Teilnehmern

wird aus einfachen Grundschritten eine anspruchsvolle Choreographie erarbeitet. Am Step-Brett werden Herz-Kreislauf und Koordination trainiert. Beim Body Tone – einer Mischung aus Aerobic, Übungen für Bauch-Beine-Po und Stretching – werden verschiedene Muskelgruppen gestärkt.

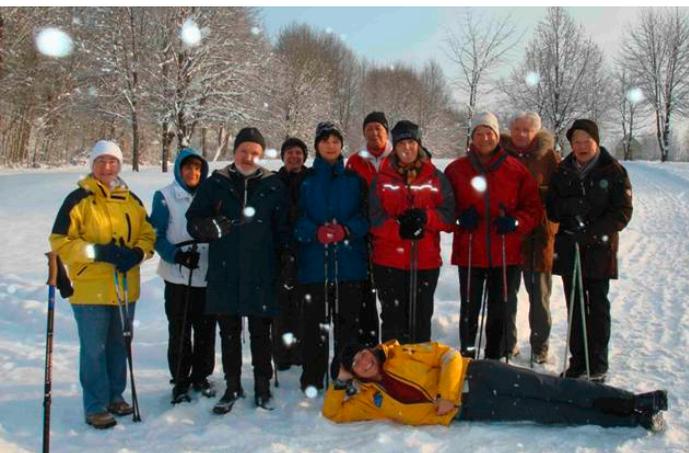
Fit für den Schnee ist nicht nur auf die Winterzeit beschränkt, sondern wird von Michaela Schott und Monika Scholl das ganze Jahr über angeboten. Das Gymnastikprogramm für Jung und Alt trainiert alle wichtigen Muskelgruppen, speziell aber Bauch, Beine und Po. Insbesondere beinhaltet die Trainingseinheit Übungen für die Koordination und zur Entlastung der Wirbelsäule. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, gibt es gemeinsame Radltouren und eine eigene Weihnachtsfeier.

Auch Nordic Walking ist ein Sport für das ganze Jahr und findet bei jedem Wetter statt. Die Übungsleiterinnen Brandstetter und Schäfer sind mit ihren Gruppen oft mehr als zwei Stunden durch Feld und Wald unterwegs, um speziell Ober-

körper- und Schultergürtel zu trainieren. Herz und Kreislauf profitieren von der Bewegung. Auch Geselligkeit wird groß geschrieben: zweimal im Jahr gehen die Gruppenteilnehmer gemeinsam zum Essen.



„Sport, Spiel und Spaß“ versprechen die Übungsstunden mit Mädchen und Buben im Alter von acht bis zwölf Jahren.



Nordic Walking ist ein Sport für das ganze Jahr und findet bei jedem Wetter statt.



Gesundheitsorientierte und rückengerechte Fitness-Gymnastik für Damen und Herren.



Acht Paare sind in der Tanzsportgruppe aktiv.



Stadt-Apotheke seit 1895

Wir haben für Sie geöffnet: Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Bahnhofstr. 34, 82377 Penzberg Tel.: 08856/92330 Fax: 08856/923314

Abteilung: Badminton

Abteilungsleiter: Ralf Bollhagen

Übungsleiter: Moritz und Lukas Edlfurtner

Badminton gilt als der schnellste Sport der Welt. Das

gilt freilich nur für den Ball (der eigentlich auch gar kein Ball ist) und das auch nur unmittelbar nach dem Verlassen des

Schlägers. Danach bremst der „Ball“ dann relativ schnell ab – dank seiner Bauart, die aus einer kleinen Korkkugel mit 16 Federn besteht. Anfänger sollten „Kunststofffedern“ verwenden, bei Fortgeschrittenen müssen es dann schon echte Gänsefedern sein. Tiereschützern kann hier Entwarnung gegeben werden. Laut den Herstellern werden lediglich Abfallprodukte verwendet, die bei der für andere Zwecke erfolgenden Schlachtung sowieso anfallen.

In Deutschland führt Badminton immer noch eher ein Nischendasein – vollkommen zu Unrecht. Vermutlich ist das geprägt durch das Federballimage, welches eher ein gemütliches und bewegungsarmes Zuspielding ist. Der Spaßfaktor wird dabei oft bereits durch geringen Wind getrübt, da Federball traditionell im Freien gespielt wird. Bei Badminton, das in der Halle gespielt wird, ist das deutlich anders.

Es verwundert aus den oben genannten Gründen nicht weiter, dass die Sparte Badminton des TSV 1898 Penzberg eine relativ kleine Abteilung ist. Badminton wird nun

bereits seit mehr als zehn Jahren sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene angeboten. Ursprünglich war der Badmintonsport beim RSC (RadSportClub) in Penzberg heimisch, ging dann aber zum TSV über. Der Sport erfordert bei fortgeschrittenen Spielern extreme körperliche und geistige Beweglichkeit, Kondition und nicht zuletzt Technik. Das bedeutet nicht, dass wir beim TSV nicht auch allen Spielern, die weniger hohe Ambitionen haben, diese Sportart nicht nur anbieten, sondern durchaus ans „Herz legen“ wollen. Der Badmintonsport hat erfreulicherweise keine besonderen Anforderungen an beispielsweise die Größe des Spielers und ist prinzipiell für jeden geeignet. Anstrengend ist er aber schon. So reicht das Altersspektrum der Aktiven denn auch von etwa zehn Jahren bis über 70 Jahre. Das Jugendtraining hat, unter der Leitung von Moritz und Lukas Edlfurtner, in den letzten Jahren einen erfreulichen Anstieg der Teilnehmerzahl erlebt. Turniere verschiedener Art und auch Punktspiele werden bei Badminton, ähnlich zu den wesentlich bekannteren Sportarten, ebenfalls angeboten und durchgeführt.

Zum Abschluss noch ein berühmtes Zitat von Martin Knupp, Autor vieler Badmintonlehrbücher:

„Ein Badmintonspieler sollte verfügen über die Ausdauer eines Marathonläufers, die Schnelligkeit eines Sprinters, die Sprungkraft eines Hochspringers, die Armkraft eines Speerwerfers, die Schlagstärke eines Schmiedes, die Gewandtheit einer Artistin, die Reaktionsfähigkeit eines Fechters, die Konzentrationsfähigkeit eines Schachspielers, die Menschenkenntnis eines Staubsaugervertreeters, die psychische Härte eines Arktisforschers, die Nervenstärke eines Sprengmeisters, die Rücksichtslosigkeit eines Kolonialherren, die Besessenheit eines Bergsteigers sowie über die Intuition und Phantasie eines Künstlers. Weil diese Eigenschaften so selten in einer Person versammelt sind, gibt es so wenig gute Badmintonspieler.“

Na, wie wär's?

Autohaus Nau

Subaru Vertragshändler seit über 35 Jahren.



SUBARU

Confidence in Motion

Fraunhoferstr. 16 · 82377 Penzberg
Tel. 08856 - 93 55 50 · www.autohaus-nau.de



Ausgezeichnet im Wettbewerb bay. Küche

Urthalerhof

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet.

Hochzeiten

Kommunion
Konfirmation
Geburtstage
Familienfeiern
Betriebsfeste



Unsere ausgezeichnete bayerische Schmankerlküche erfüllt gerne Ihre kulinarischen Wünsche.

Wir entlasten Sie an Ihrem "schönsten Tag" durch Organisation, Planung, intensive Betreuung, Kutschenfahrten uvm.

82404 Sindelsdorf
Telefon (0 88 56) 20 03
www.urthalerhof.de



120 JAHRE TSV PENZBERG

VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
Sa. 10.03.	Fit in den Frühling Gesundheitscheck - Bewegung - Ausstellung	Stadthalle	11.00-17.00
Mo. 12.03.	Herzgruppe – Tag der offenen Stunde	Sporthalle Mittelschule	17.45-19.15
So. 15.04.	Tischtennis Stadtmeisterschaft	alte Wellenbadhalle	ab 10.00
Do. 03.05.	Jahreshauptversammlung	Stadthalle	ab 19.30
Sa. 23.06.	Vereinsmeisterschaft Turnen	alte Wellenbadhalle	ab 10.00
Sa. 14.07. oder 21.07.	Prince and Princess Volleyball Jugend Turnier	Beachplatz	ab 09.00
Sa. 21.07.	Street Challenge Gaudi	Stadtplatz	ab 10.00
Sa. 08.09. & So. 09.09.	Basketball Sommercamp	neue Wellenbadhalle	10.00-15.00
Sa. 29.09.	Offene Leichtathletik Meisterschaften	Stadion	ab 13.00
So. 14.10.	Badminton Schleiferlturnier	alte Wellenbadhalle	ab 09.00
So. 21.10.	Jubiläumsturnier Volleyball Mixed	alte Wellenbadhalle	ab 09.00
Sa. 03.11.	Teamtrail	Berghalde	ab 12.00
Sa. 24.11.	TurnFest – feier mit! 120 Jahre Bewegung	Stadthalle	ab 17.00
Sa. 08.12.	Kinderleichtathletik Hallensportfest	alte Wellenbadhalle	ab 13.00

Wir laden die Penzberger Bürger und alle Gäste herzlich als Aktive und Zuschauer zu unseren Veranstaltungen ein!